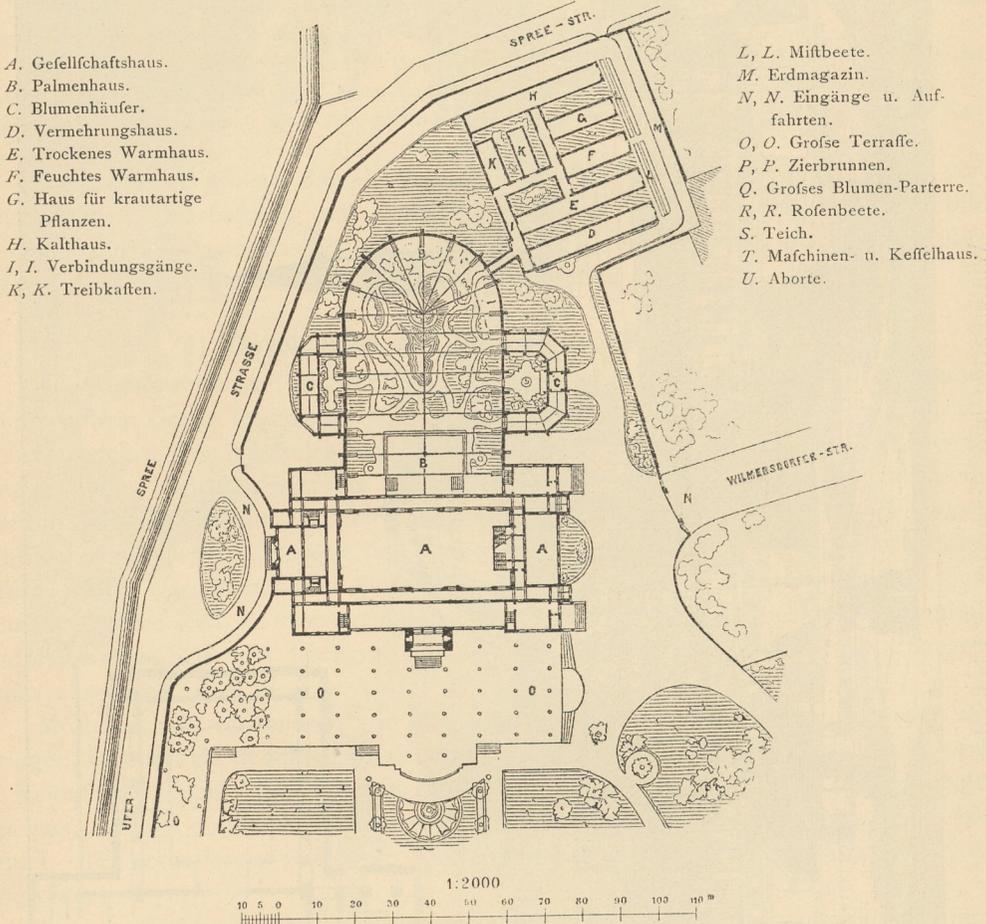


lichen Vergnügungs-Locals bereits in Theil IV, Halbband 4 (Art. 180, S. 136 u. ff., beschrieben; dort wurden (in Fig. 151, S. 138) der Gefammtgrundriß und (in Fig. 150, S. 137) der Grundplan des Gesellschaftshauses mit anstoßendem Palmenhaus gegeben. Der große Concert- und Restaurations-Saal gefattet nach dem Palmenhause in zwei Geschossen durch große mit Spiegelglas verfehene Mittelöffnungen, durch Glasthüren und Fenster den freiesten Einblick⁴⁹¹⁾.

Fig. 537.

Gefellschaftshaus und Palmenhaus der Flora zu Charlottenburg⁴⁹²⁾.

Arch.: Stier.

Diefen beiden Anlagen zum Theile nachgebildet ist die »Flora« zu Charlottenburg, welche unter Zugrundelegung von Skizzen *Otzen's* durch *Stier* 1871—74 ausgeführt wurde. Fig. 537⁴⁹²⁾ zeigt die Grundrißanlage des Gesellschaftshauses A mit anstoßendem Palmenhaus B.

Letzteres schließt sich an die Offseite des großen Concertsaales an, mit dem es durch eine 7,5 m breite und 14,0 m hohe verglaste Oeffnung in Zusammenhang gefetzt ist und aus welchem auch der Zugang des Publicums in das 2,5 m tiefer gelegene Palmenhaus erfolgt. Im Grundriß bildet dasselbe ein Rechteck mit

⁴⁹¹⁾ Siehe auch: Frankfurt und feine Bauten etc. Frankfurt 1886. S. 290.

⁴⁹²⁾ Facf.-Repr. nach: Deutsche Bauz. 1873, S. 125.